

7 Einschaltbildern. 512 S. 8°. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G. Brosch. K 7.20, in Orig.-Einband K 8.40.

Wir haben das interessante Buch mit großem Vergnügen gelesen und glauben es bestens empfehlen zu dürfen. Uns Deutschen jagen ja die englischen Romane besser als die anderer Nationen zu. Robert Hugh Benson, der am 18. November 1871 geborene Sohn des anglikanischen Erzbischofs von Canterbury, trat 1903 zur katholischen Konfession über und widmet sich jetzt als Pfarrassistent an der katholischen Kirche zu Cambridge der Seelsorge und seinem dichterischen Schaffen. — „Des Königs Wert“ ist der erste Teil seiner historischen Trilogie aus dem Zeitalter der englischen Glaubensspaltung. In machtvollen Linien zeichnet der Autor in diesem Buche die schreckhaft ungeheuerliche Kraftgestalt König Heinrichs VIII., das dunkle Charakterbild des gewissenlosen Ministers Thomas Cromwell, die tragischen Helden des alten Glaubens, Cardinal Fisher und Thomas Morus. Nichts wäre indessen irriger als die Annahme, daß in diesem Romane der Geschichtsforscher das große Wort rede und den Dichter in den Schatten stelle. Die geschichtlichen Ereignisse bilden nur den Hintergrund zur fesselnden Geschichte einer Liebe, zu einer an intimen Episoden und erschütternden Kontrasten reichen Familientragödie. Mit der völligen Beherrschung des dramatischen Stoffes geht in Bensons geschichtlichen Romanen Hand in Hand ein intuitives Verständnis für das Seelenleben seiner Helden. Sein scharfes Auge durchdringt die Nacht des Abgrundes und die Lichtfülle des Tages. Nicht im Staube der Niederungen, nicht im Banne des Gewöhnlichen wandeln seine Gestalten, sondern in Sturmesbeben auf der Menschheit Höhen. Gute und Böse! aber alle sind sie wirkliche Menschen, glaubhaft und wahr, wie das Leben selber. Die Uebersetzung aus der Feder von E. und R. Ettlinger ist vortrefflich, die Ausstattung des Buches vornehm und gediegen, der Bilder Schmuck, zumeist nach Bildnissen von Hans Holbein, sehr interessant und wertvoll. M. H.

47) **Notes Banner und weißes Kreuz.** Erzählung aus der Zeit des Johanniterordens von Heinrich von Hähling. Mit 16 Einschaltbildern nach geschichtlichen Vorlagen und nach Originalkompositionen von M. Annen. 182 S. 8°. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Verlagsanstalt Benziger & Co., A. G. In Orig.-Einband K 4.35.

Der Held dieser historischen Erzählung ist Johann de la Balette, einer der hervorragendsten Großmeister des Johanniterordens. Zunächst als junger Ordensritter, dann als Adjutant des Großmeisters Williers de l'Isle kämpft er auf Rhodus die letzten furchtbaren Verteidigungskämpfe gegen die anstürmende Kriegsmacht des Sultans Soliman mit, scheidet später als Seeheld vor Tunis und Tripolis und steigt von Stufe zu Stufe im Orden, bis er 1557 die höchste Würde, die des Großmeisters erreicht. Jung und alt, besonders aber die für kriegerische Ereignisse so begeisterte Knaben- und Jünglingswelt wird das flott geschriebene Buch mit großem Genuße lesen. Rühmlich hervorzuheben sind auch die gleichmäßig illustrierten: 16 ganzseitige Einschaltbilder mit den wichtigsten Szenen der Erzählung, Porträts berühmter Großmeister, sowie eine Karte und geographisch-geschichtliche Abbildungen. Der schmucke Einband fällt vorteilhaft in die Augen. M. H.

48) **Katechismus für Hilsschulen und Anstalten.** Von Josef Pemsel, Wallfahrtspriester in Wending (Schwaben). 1908. Selbstverlag des Verfassers. 4°. 80 S. M. 1. — = K 1.20, 10 Exemplare M. 7. —
Kleinkinder-Katechismus. Von demselben. Selbstverlag. 1908. 4°. 29 S. M. —.75, = K —.90, 10 Exemplare M. 5. — = K 6. —.

Schwachbefähigte bedürfen eines anderen Unterrichts und anderer Lehrbücher als Normalbefähigte. Pemsel hat die dankenswerte Aufgabe auf sich genommen, einen Katechismus zu schreiben, der Schwachbefähigten als Lernbuch in die Hand gegeben werden könnte. Er hat zu diesem Zweck nicht etwa einfach